

Jahresbericht Juni 2011 bis Mai 2012

von Jean-Jacques Fasnacht

Der Widerstand gegen ein Atommülllager in unserer Region ist volljährig geworden!

Vor 18 Jahren wurden nämlich die beiden Oppositionsgruppen **Bedenken** und IGEL aus der Taufe gehoben, die sich schliesslich in KLAR! Schweiz vereinigten. Zwar scheint nun der lang ersehnte Ausstieg aus der Atomtechnologie greifbar nahe, die Atommüllproblematik aber bleibt nach wie vor ungelöst.

Lassen wir das Berichtsjahr mit den Schlagzeilen aus unseren Medienmitteilungen Revue passieren.

Atommüllendlager sind Scheinlösungen (25.5.2011)

In seinem öffentlichen Referat wies der holländische Wissenschaftsjournalist Herman Damveld nach, weshalb Endlager für Atommüll weder ethischen noch sicherheitstechnischen Ansprüchen genügen. Gleichentags informierte der Bundesrat unter dem Eindruck der schrecklichen Tragödie von Fukushima über den beschlossenen Atomausstieg. Drei Tage zuvor hatten sich viele KLAR! Schweiz-Mitglieder engagiert und wanderfreudig an der eindrücklichen und imposanten Kundgebung MenschenStrom gegen Atom rund um das AKW Beznau beteiligt. Und am 11.3.2012 beteiligten wir uns auch wieder am MenschenStrom für den sofortigen Stopp des Hochrisiko-AKW Mühleberg.

nicht vergessen

Mitglieder-
versammlung
KLAR! SCHWEIZ
am Freitag,
8. Juni 2012,
19.15 Uhr
im Gasthaus Sonne,
Benken

im Anschluss
20.15 Uhr
Öffentlicher Vortrag
von Professor
Walter Wildi



Herman Damveld
in Schaffhausen 2011

Atommüll ist nicht verhandelbar (8.6.2011)

KLAR! *Schweiz* machte unmissverständlich deutlich, dass mit dem geplanten Atomausstieg das Atommüllproblem weiterhin ungelöst bleibt. KLAR! *Schweiz* verwahrte sich vehement dagegen, dass der Widerstand gegen die unsichere und undemokratische Atommüllpolitik quasi als Pfand gegen den Atomausstieg eingelöst werden soll. In drei weit beachteten Kundgebungen am Rheinflall machte KLAR! Internäschenel grenzübergreifend mit Phantasie, Farbe und Musik auf die Risiken der Atommüllentsorgung aufmerksam.

Verschwiegene Atomfabrik – so wird das Volk für dumm verkauft (17.7.2011)

Die Öffentlichkeit nahm mit Entrüstung und Erstaunen zur Kenntnis, dass in den Oberflächenanlagen eines Atommülllagers eine eigentliche Atomfabrik mit sogenannten „heissen Zellen“ zur Umkonditionierung des radioaktiven Abfalls geplant ist. Dies war bis anhin unter dem Deckel gehalten worden, und es ist für KLAR! *Schweiz* einmal mehr ein Beweis dafür, dass der Bevölkerung unangenehme Wahrheiten in Kleinstdosen beigebracht werden sollen.

Bundesrat unbelehrbar auf unverantwortlichem Atommüll-Blindflug (1.12.11)

KLAR! *Schweiz* kritisierte, dass eine neue Etappe für die Endlagersuche eingeläutet wurde, obwohl viele sicherheitsrelevante Fragen weiterhin ungelöst sind und die betroffene Bevölkerung von der demokratischen Mitbestimmung weiterhin ausgeschlossen ist. KLAR! *Schweiz* will eine Neubeurteilung des Sachplans anhand der neu gewonnenen Erkenntnisse der Atomkatastrophe von Fukushima.

Im November 2011 wurden die Regionalkonferenzen Zürcher Weinland (Zürich Nordost) und Südranden gegründet, welche unverbindliche Empfehlungen betreffs der Oberflächenanlagen, der sozioökonomischen Auswirkungen und der Sicherheit der geplanten Atommülllager an den Bundesrat ausarbeiten sollen. KLAR! *Schweiz* hat beschlossen, sich aktiv auf diesen Prozess einzulassen. Verschiedene unserer Mitglieder nehmen an den Regionalkonferenzen teil und sind auch in den Führungsgremien vertreten.



Kundgebung
beim Rheinflall 2011

Planloses Eilverfahren bedroht die Sicherheit und die Prosperität (20.1.2012)

KLAR! *Schweiz* zeigte sich schockiert über die Auswahl der Oberflächenanlagen eines Atommülllagers durch die Nagra. Wir bemängelten, dass nebst den weiterhin ungeklärten Sicherheitsfragen auch schwerste Bedenken betreffs des Zugangs zum Atommülllager im Untergrund bestehen. Wie Geologieprofessor Walter Wildi und ehemaliger Präsident der KSA (Kommission für die Sicherheit von Atomanlagen) unlängst nachwies, ist die Standortwahl der Oberflächenanlagen unverantwortlich angesichts der Tatsache, dass sie auf Grundwasserzonen geplant sind.

An verschiedenen Informationsveranstaltungen des Bundesamts für Energie und der Nagra zeigte KLAR! *Schweiz* Flagge.



MenschenStrom
gegen Atom 22.5.11
beim AKW Gösgen
20'000 Teilnehmende

Mit bissigen Liedern gegen Atomkraft (Schaffhauser Nachrichten, 13.2.2012)

Gemeinsam mit unseren deutschen Freunden und den Kernfrauen organisierten wir ein in vieler Hinsicht bewegendes Konzert mit Aernschd Born, der den weiten Bogen von Kaiseraugst bis zu der Atommüllproblematik mit Songs und Infos spann.

Kulturelles zum Thema „Atommüll“ gab es anlässlich zweier Projektionen des Dokumentarfilms „Into eternity“.

Es gäbe noch vieles zu sagen über all die Aktivitäten von KLAR! *Schweiz*-Mitgliedern in Kommissionen, Parteien, Organisationen, Komitees oder als stets erreichbare Ansprechpartner für die verschiedenen Medien.

Ihnen allen möchte ich ein grosses Chränzli für das riesige und selbstlose Engagement winden!

Ich danke allen Mitgliedern für die finanzielle und ideelle Unterstützung. Es tut gut, euch hinter uns zu wissen! Für die anstehenden grossen Aufgaben sind wir auf euch alle angewiesen!

Mit einem herzlichen Gruss JJF

P.S. Ausführlichere Unterlagen finden Sie unter www.klar-schweiz.com



MenschenStrom
gegen Atom 11.3.12
beim AKW Mühleberg
5'000 Teilnehmende

Professor Walter Wildi



Walter Wildi war seit 1997 Mitglied, von 2002 bis 2007 Präsident der Kommission für die Sicherheit der Kernanlagen (KSA). Sie wurde ersetzt durch die schlechter dotierte Kommission für nukleare Sicherheit (KNS).

Heute ist Walter Wildi Professor für Geologie an der Universität Genf.

Unrühmlicher Weltrekord

Im Mai 2012 sind weltweit 433 AKW am Netz.

(Quelle: World Nuclear Association)

Das älteste noch in Betrieb stehende AKW steht in der Schweiz. (Beznau 1; 1969). Bald danach folgen Beznau 2 und Mühleberg (1971). Wenn diese Alt-Reaktoren rückgebaut werden, müssen radioaktive Maschinen- und Gebäudeteile endgelagert werden. Über die Mengen dieses Materials und über die Art der geplanten Endlagerung ist der Allgemeinheit noch kaum etwas bekannt.

Jahresbeiträge 2012

Nichterwerbstätige	Fr. 20.-	€ 15.-
Erwerbstätige	Fr. 30.-	€ 20.-
Paare und Familien	Fr. 40.-	€ 30.-
Juristische Personen	Fr. 60.-	€ 45.-

Wenn Sie Ihren Jahresbeitrag per Überweisung zahlen, ersparen Sie der Vereinskasse Gebühren.

Adressänderungen

Liebe Vereinsmitglieder

- Immer wieder kommen von uns verschickte Briefe als unzustellbar zurück. Bitte Adressänderungen melden.
- Ganz aktuelle Informationen werden laufend auf dem elektronischen Weg verschickt. Bitte Email-Adresse angeben.

Herausgegeben
vom Verein
KLAR! SCHWEIZ
Steig 1
8465 Rudolfingen
PC 90-152872-8
info@klar-schweiz.com

KLARTEXT ist für
Mitglieder kostenlos.